▶ IWW-Webinare

Ihre IWW-Webinare im nächsten Quartal auf einen Blick

Auch im ersten Quartal 2019 bietet Ihnen das IWW Institut wieder die Möglichkeit, sich bequem und kompetent fortzubilden. Das erwartet Sie:

Übersicht

Datum	Webinare/Themen
11.1.19	**IWW-Webinare Unfallregulierung** **Professionelles Schadenmanagement** Referent: RA Joachim Otting
15.1.19	**IWW-Webinare Vollstreckungsrecht** **Gläubiger erfolgreich vertreten** Referent: Dieter Schüll
16.1.19	**IWW-Webinare Anwaltsvergütung** **Honorare optimal abrechnen** Referent: RA Norbert Schneider
21.1.19	**IWW-Webinare Inkasso und Insolvenz*** **Erfolgreiches Forderungsmanagement** Referent: Stefan Lissner
6.2.19	**IWW-Webinare Familienrecht*** **Komplexe Mandate erfolgreich bearbeiten** Referentin: Eva Bode
11.2.19	**IWW-Webinare Datenschutz** **Aktuelle Praxisfragen der DS-GVO** Referent: Dr. Guido Mareck
13.2.19	**IWW-Webinare Erbfolgebesteuerung** **Komplexe Fälle sicher bearbeiten** Referent: Hans Günter Christoffel

SEMINAR
Webinare mit * sind FAO-geeignet

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Seminaren und Kongressen finden Sie unter www.iww.de/webinare.

INFORMATION
www.iww.de/webinare

▶ Bundesgerichtshof

§ 154 StPO: Keine Einziehung bei vorläufig eingestellten Taten

Der BGH hat zum neuen Einziehungsrecht der §§ 73 ff. StGB entschieden, dass Steuerhinterziehungsbeträge und andere Taterträge, die auf vorläufig eingestellte Taten nach § 154 Abs. 2 StPO entfallen, nicht eingezogen werden können (BGH 1.8.18, 1 StR 326/18, Abruf-Nr. 205076).

§ 73 StGB n.F. erfasse lediglich das Erlangte aus verfahrensgegenständlichen Taten. Mit der vorläufigen Einstellung seien diese Taten jedoch aus dem Verfahrensgegenstand des Strafverfahrens ausgeklammert worden, sodass keine Einziehung mehr erfolgen könne. Von den im Verfahren eingezogenen Taterträgen i.H. von rund 1,6 Mio. EUR waren demzufolge 43.000 EUR (Umfang der vorläufig eingestellten Taten) unrechtmäßig eingezogen worden. Ob hinsichtlich dieser 43.000 EUR eine selbstständige Anordnung der Einziehung nach § 76a Abs. 3 StGB möglich gewesen wäre, thematisiert der Senat nicht. *(DR)*

43.000 EUR wurden unrechtmäßig eingezogen